

Der Gewichtheber

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERR. GEWICHTHEBERVERBANDES

23. Jahrgang

1975

Folge 7

21./22. Juni 1975:

77. Staatsmeisterschaft

Die zwei Tage der in der Mehrzweckhalle des Olympischen Dorfes in Innsbruck ausgetragenen Staats-Einzelmeisterschaften sind vorüber, für Österreichs Athleten hat wieder der sportliche Alltag begonnen. Es waren eindrucksvolle Titelkämpfe in jeder Beziehung und vor allem zeigte sich, daß die Vorverlegung des Bewerbes in die Jahresmitte eine gute Entscheidung war. Für die ausgezeichnete Organisation verdienen die Funktionäre des Landesverbandes Tirol unter Präsident Hermann Töpfer Dank und Anerkennung. Nicht zuletzt war es dieser Organisation zu danken, daß die Aktiven „mitspielten“ und durch ihre Leistungen die 77. Staats-Einzelmeisterschaften zum sportlichen Höhepunkt dieser Saison machten, was in den vergangenen Jahren durchaus nicht immer der Fall war.

Innsbrucks Bürgermeister DDr. Alois Lugger, der den Ehrenschutz über das Championat übernommen hatte, übermittelte den Teilnehmern folgende Grußbotschaft:

„Als Bürgermeister der Tiroler Landeshauptstadt heiße ich alle Teilnehmer an der österreichischen Staatseinzelmeisterschaft im Gewichtheben herzlich willkommen. Wir freuen uns immer, wenn Aktive und Funktionäre, wenn Begleitpersonen und Zuschauer aus der Innsbrucker Bevölkerung sich zu sportlichem Geschehen in unserer Stadt treffen. Im Falle der Gewichtheber ist dies überdies die zweite österreichische Staatsmeisterschaft, die in Innsbruck ausgetragen wird, und die dritte auf Tiroler Boden. Wenn die Mehrzweckhalle des Olympischen Dorfes den äußeren Rahmen bietet wird, so erinnert uns dies daran, daß die erste Staatsmeisterschaft des Gewichtheberverbandes in Innsbruck während des Olympiajahres 1964 ausgetragen wurde und daß wir jetzt wieder unmittelbar vor der Durchführung Olympischer Spiele stehen.“

Sportliche Wettkämpfe sind zunächst sicher aus der Sicht der Disziplin zu sehen, in der sie ausgetragen werden. Sie sind ein Spiegel des Leistungswillens, des persönlichen Einsatzes, des unter viel Verzicht absolvierten Trainings der einzelnen Sportler. Sie sind aber auch Gelegenheit zu Fairneß, zu Kameradschaftlichkeit und gegenseitigem Verständnis. So dürfen wir mit Recht erwarten, daß die österreichische Staatseinzelmeisterschaft im Gewichtheben schöne sportliche Leistungen bringen wird, darüber hinaus aber auch einen Beitrag in der Begegnung der Sportler untereinander leisten kann. In diesem Sinn wünsche ich der Veranstaltung einen vollen Erfolg und allen Gästen, die aus diesem Anlaß nach Innsbruck kommen, einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.“

Die von der Schützenkapelle Natters musikalisch umrahmte Eröffnung nahm der Sportreferent der Landeshauptstadt, Vizebürgermeister Reg.-Rat Dir. Ferdinand Obenfelder, vor.

Es waren mehrere Ereignisse, die den hohen sportlichen Wert dieser 77. Staats-Einzelmeisterschaften dokumentierten. Vor allem zeigt die Auswertung, daß 22 der 27 Titel für höhere Leistungen als in den Jahren 1973 und 1974 vergeben wurden. Dies trifft auch für die zweiten und dritten Plätze zu. Weiters ist als positiv zu werten, daß es endlich den Sportlern Kurt Pittner und Walter Legel gelungen ist, die Qualifikation für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften zu schaffen, was übrigens auch Peter Lauterer für die Juniorenweltmeisterschaften in Marseille gelang. Schließlich konnten 5 österreichische Rekorde, 1 österreichischer Juniorenrekord und 12 Rekorde der Bundesländer aufgestellt werden. Als einziges Negativum mußte die Tatsache verzeichnet werden, daß von 103 gemeldeten Sportlern nur 79 zu den Kämpfen in den einzelnen Kategorien antraten.

VON KLASSE ZU KLASSE

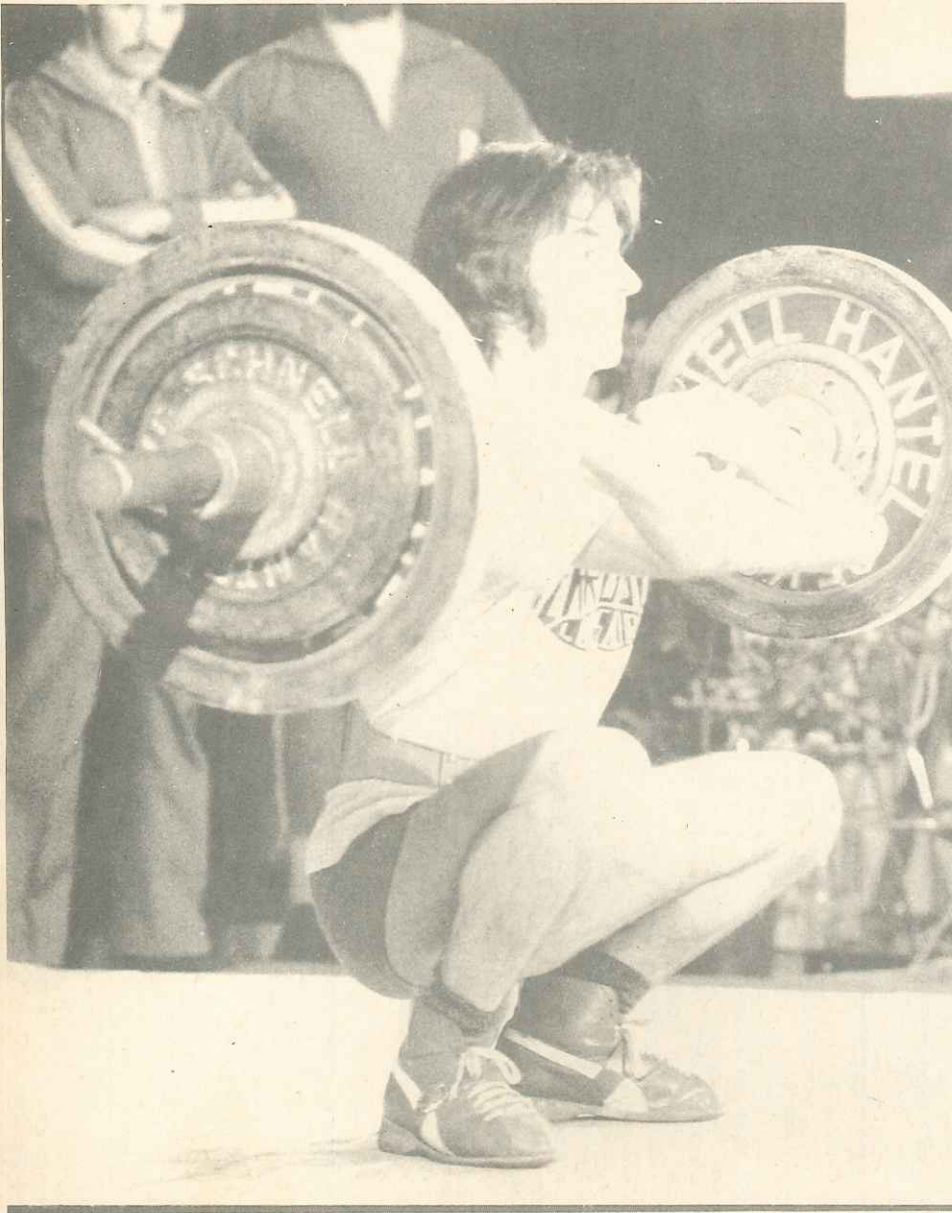
Das Fliegengewicht — 8 Athleten waren am Start — war die einzige Kategorie, in der das Leistungsniveau des Vorjahres nicht erreicht wurde. Es gibt einen guten Grund dafür, hatte doch im Vorjahr Kurt Pittner das Leistungsniveau der „Fliegen“ durch eine Radikalkur auf derzeit unerreichte Höhen geschraubt. Erwartungsgemäß siegte der Loosdorfer Franz Galuska mit seiner Standardmarke von 170 kg. Der einzige österreichische Juniorenrekord mit 100 kg Stoßen ging auf sein Konto. Der Neustädter Franz Mayerhofer erkämpfte sich jeweils die Silbermedaillen. Auf diesen zweiten Plätzen bei den Einzelübungen und in der Zweikampfwertung hätte man viel eher den Wiener Hans Mandl oder den Tiroler Helmut Sailer erwartet, doch beide Athleten blieben weit unter den bereits im Vorjahr erzielten Leistungen. Sailer wurde im Reißen Dritter, die restlichen Bronzemedaillen gingen an Mandl.

Für Kurt Pittner, der sich diesmal als Bantamgewichtler vorstellte, ging es weniger um die Staatsmeistertitel, denn diese konnten sowieso durch keinen Konkurrenten gefährdet werden. Vielmehr war es sein Anliegen, die ominösen 220 kg für die WM-Qualifikation zu schaffen, und dieses Ziel erreichte er. Im Bewerb riß er 102,5 kg, verbesserte mit einem zusätzlichen Versuch den eigenen österreichischen Rekord auf 103 kg und ergänzte seine Zweikampfmarke mit 117,5 kg Stoßen. 220 kg waren erreicht, doch steht es jetzt schon fest, daß man mit dieser Leistung bei einer Weltmeisterschaft keine Bäume fällen kann. 1973 wurde man damit Elfter, 1974 gar nur Dreizehnter. Kurt Pittner, der im Reißen sicher noch einiges zulegen kann, wird nun beweisen müssen, daß er imstande ist, auch im Stoßen seine Schwachpunkte auszumerzen. Zumindest sollte er seinen österreichischen Rekord, den er vor sechs Jahren mit 127,5 kg aufgestellt hatte, erreichen können. Die weiteren Medaillenränge im Bantamgewicht blieben dem Nachwuchs vorbehalten.

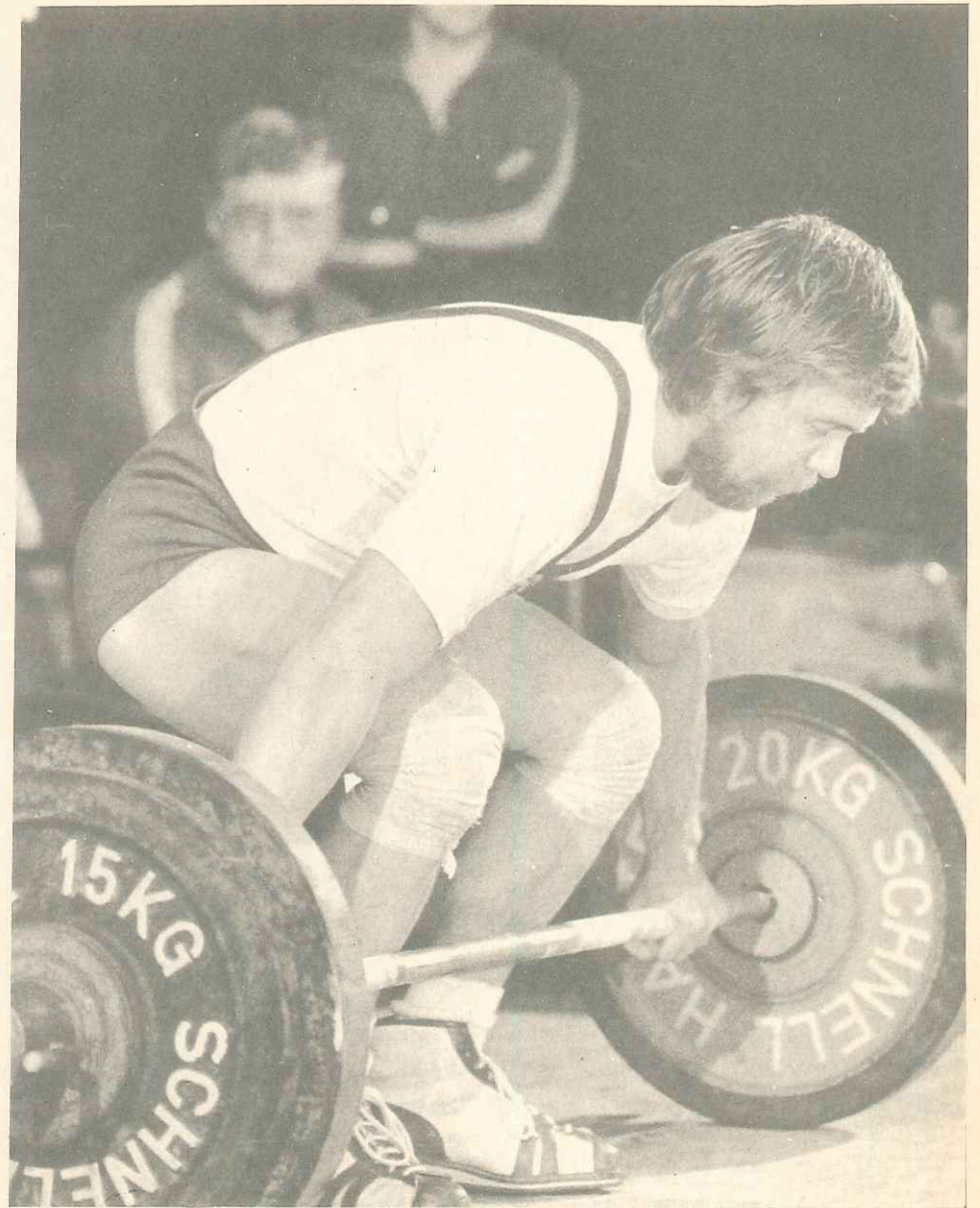
Erfreulich waren die Leistungssteigerungen im Federgewicht. Der Neustädter Martin Wiesner verteidigte seinen im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich mit höheren Marken. Den vom Bantamgewicht aufgerückten Staatsmeister Johann Anglberger aus Lochen distanzierte er um volle 15 kg. Dabei hatte der Oberösterreicher noch das Glück, daß er bei gleicher Zweikampfleistung den Heidenreichsteiner Johann Konitschek durch das leichtere Körpergewicht abfangen konnte.

Mit großem Abstand holte sich Walter Legel die drei Titel im Leichtgewicht, womit er zum elftenmale Staatsmeister der Mehrkampfwertung wurde. Der für Rollfix-Bregenz startende Athlet schaffte nicht nur das WM-Limit mit 275 kg, sondern schraubte auch den österreichischen Rekord im Reißen mit einem vierten Versuch auf 125,5 kg. Gottfried Langthaler (Vöest) und Leopold Höller (Tulln) landeten jeweils auf den zweiten bzw. dritten Plätzen. Eine positive Überraschung war die Leistung des kaum 18-jährigen Peter Lauterer (Rollfix-Bregenz) mit 230 kg. Diese Marke bedeutete für ihn die Flugkarte zur Juniorenweltmeisterschaft in Marseille.

Mit drei ersten Plätzen trug sich Walter Bogner (Haas-Preisdrücker) in die Siegerliste des Mittelgewichts ein. Der Ex-Niederösterreicher spielte im Reißen seine volle Form aus, denn mit 130 kg überbot er den österreichischen Rekord, doch nicht ganz nach Wunsch lief es für ihn beim Stoßen. Nach dem ersten Versuch mit 155 kg steigerte er auf 165 kg, um zweimal an dieser Last zu scheitern. 5 kg weniger hätten im Zweikampf einen österreichischen Rekord ge-



Fliegen: Galuska, (Loosdorf)



Bantam: Pittner (Gaswerk)

bracht, doch Bogner zog es vor, sich um das WM-Limit zu bemühen — ohne Erfolg.

Adolf Rammel (Texler-Retz) und Kurt Krejci (Vöest) waren die Konkurrenten um den zweiten Platz. Diese Auseinandersetzung entschied der Niederösterreicher mit einer Steigerung auf 270 kg für sich.

Wenn auch der Titel im Stoßen verlorenging, war Reinhold Platzer (Haas-Preisdrücker) seinen Konkurrenten im Leichtschwergewicht klar überlegen. Dies zeigte sich vor allem im Reißen, wo der Wiener seine Versuche im Alleingang absolvieren mußte. Mit 137,5 kg war er um volle 12,5 kg besser als sein zweitplacierter Klubkollege Willi Zach. Der Titel im Stoßen fiel durch das leichtere Körpergewicht dem Bregenzer Erwin Vögel zu, doch das Zweikampfergebnis von 305 kg — 7,5 kg unter dem WM-Limit — sah wieder Platzer vorne. Die Überraschung in dieser Kategorie bot Willi Zach mit seiner Steigerung auf 282,5 kg.

Dreimal hieß der Sieger im Mittelschwergewicht Rudolf Hill (Rollfix-Bregenz). Er begann, nachdem er im Bewerb 142,5 kg gerissen hatte, mit einem österreichischen Rekord von 145,5 kg außer Konkurrenz. Was so gut begann, verlief — wie immer — im Sand. Im Stoßen gelang nur der erste Versuch mit 180 kg, dann war Endstation. Für die Weltmeisterschaft in Moskau konnte sich der Rollfix-athlet nicht qualifizieren. Seine letzte Chance ist nun das Pannoniaturnier in Budapest. Der Sieger des Vorjahres, der Ranshofner Otto Breg, schied nach einem zweiten Platz im Reißen durch Totalversager im Stoßen aus. Im übrigen Starterfeld gab es nur zwei Athleten, die sich steigern konnten: Franz Strizik von Loosdorf auf 287,5 kg und Junior Matthias Klampfer von Lochen auf 262,5 kg.

Vinzenz Hörtnagl, der Schwergewichtler der Innsbrucker Verkehrsbetriebe, war die große Überraschung der vorjährigen Titelkämpfe. Nachdem er noch im Jahre 1973 mit 275 kg im Mittelschwergewicht den 17. Platz der österreichischen Rangliste eingenommen hatte, steigerte er sich in Wien auf 315 kg und holte sich jeweils die Bronzemedailien im Schwergewicht. Seit diesem Erfolg hat Hörtnagl seine Anstrengungen gesteigert. Bei den Kämpfen der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft verbesserte er von Kampf zu Kampf seine Leistungen, um nun in Innsbruck schließlich die Wachablöse zu vollziehen. Als Hörtnagl mit 156 kg österreichischen Rekord riß und er in dieser Übung zum stärksten Österreicher avancierte, war der Tiroler Anhang nicht zu halten. Minutenlang war die Konkurrenz unterbrochen. Nach seinem ersten erfolgreichen Versuch mit 150 kg lud Hörtnagl zweimal die 155 kg schwere Hantel ab. Der Rekordversuch gelang außer Konkurrenz. Warum er auf 156 kg steigerte, wo doch der Rekord auf 155 kg stand, wird wohl niemand erfahren. Spielt auch keine Rolle mehr, denn nun steht der Rekord eben auf 156 kg. Auch das Stoßen und natürlich der Zweikampf wurden von dem Tiroler gewonnen. Nach 18 Jahren also wieder ein Staatsmeistertitel für einen Tiroler. Den letzten Titel hatte 1957 Federgewichtler Josef Fuchs errungen. Fünf Schwergewichtler hatten 300 kg erreicht bzw. überboten. Peter Mandl (HSV Milon), beim Reißen nur an vierter Stelle, sicherte sich im Stoßen und im Zweikampf vor dem Vorarlberger Albert Rom die Silbermedaille.

Im abschließenden Superschwergewicht konnte nur August Terdina (Haas-Preisdrücker) die Erwartungen erfüllen. Obwohl Rekorde ausblieben, war er mit 337,5 kg Tagesbesten.

FLIEGENGEWICHT

Reißen:

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Galuska (Loosdorf) | 70,0 kg |
| 2. Mayerhofer (Stampach-Neustadt) | 65,0 kg |
| 3. Sailer (Rum) | 62,5 kg |

Stoßen:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1. Galuska (Loosdorf) | 100,0 kg |
| 2. Mayerhofer (Stampach-Neustadt) | 85,0 kg |
| 3. Mandl (Haas-Preisdrücker) | 82,5 kg |

Zweikampf:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| 1. Galuska (Loosdorf) | 170,0 kg (70, 100) |
| 2. Mayerhofer (Stampach-Neustadt) | 150,0 kg (65, 85) |
| 3. Mandl (Haas-Preisdrücker) | 140,0 kg (57,5, 82,5) |
| 4. Sailer (Rum) | 140,0 kg (62,5, 77,5) |
| 5. Huber (Rum) | 110,0 kg (45, 65) |
| 6. Kurz (Rum) | 95,0 kg (40, 55) |

Pirnat (Rollfix-Bregenz) und Kelz (St. Veit) durch Totalversager im Stoßen für die Zweikampfwertung ausgeschieden.

BANTAMGEWICHT

Reißen:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 102,5 kg |
| 2. Kainz (Lochen) | 80,0 kg |
| 3. Dannerbauer (Ranshofen) | 75,0 kg |

Stoßen:

- | | |
|----------------------|----------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 117,5 kg |
| 2. Kainz (Lochen) | 95,0 kg |
| 3. Lechner (Lochen) | 95,0 kg |

Zweikampf:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 220,0 kg (102,5, 117,5) |
| 2. Kainz (Lochen) | 175,0 kg (80, 95) |
| 3. Dannerbauer (Ranshofen) | 167,5 kg (75, 92,5) |
| 4. Feichtinger (Öblarn) | 160,0 kg (72,5, 87,5) |
| 5. E. Bornkessel (Post-SV-Wien) | 155,0 kg (67,5, 87,5) |
| 6. Graf (Post-SV Wien) | 150,0 kg (67,5, 82,5) |
| 7. Klocker (Rollfix-Bregenz) | 145,0 kg (67,5, 77,5) |
| 8. H. Karbon (Rum) | 132,5 kg (60, 72,5) |
| 9. Gelbenegger (Ranshofen) | 115,0 kg (50, 65) |

Lechner (Lochen) durch Totalversager im Reißen für die Zweikampfwertung ausgeschieden.

FEDERGEWICHT

Reißen:

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Wiesner (Stampach-Neustadt) | 97,5 kg |
| 2. Anglberger (Lochen) | 90,0 kg |
| 3. Konitschek (Heidenreichstein) | 90,0 kg |

Stoßen:

- | | |
|----------------------------------|----------|
| 1. Wiesner (Stampach-Neustadt) | 125,0 kg |
| 2. Anglberger (Lochen) | 117,5 kg |
| 3. Konitschek (Heidenreichstein) | 117,5 kg |

Zweikampf:

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| 1. Wiesner (Stampach-Neustadt) | 222,5 kg (97,5, 125) |
| 2. Anglberger (Lochen) | 207,5 kg (90, 117,5) |
| 3. Konitschek (Heidenreichstein) | 207,5 kg (90, 117,5) |
| 4. Tauchner (Post-SV-Wien) | 195,0 kg (80, 115) |
| 5. Modrey (Vöest) | 177,5 kg (77,5, 100) |
| 6. Ing. Schick (Vorwärts-Graz) | 175,0 kg (75, 100) |
| 7. Moosburger (Rollfix-Bregenz) | 172,5 kg (80, 92,5) |
| 8. K. Posch (Rum) | 167,5 kg (75, 92,5) |
| 9. Eichler (Bruck-Mur) | 165,0 kg (70, 95) |

LEICHTGEWICHT

Reißen:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. Legel (Rollfix-Bregenz) | 122,5 kg |
| 2. Langthaler (Vöest) | 112,5 kg |
| 3. Höller (Tulln) | 110,0 kg |

Stoßen:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. Legel (Rollfix-Bregenz) | 152,5 kg |
| 2. Langthaler (Vöest) | 142,5 kg |
| 3. Höller (Tulln) | 142,5 kg |

Zweikampf:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1. Legel (Rollfix-Bregenz) | 275,0 kg (122,5, 152,5) |
| 2. Langthaler (Vöest) | 255,0 kg (112,5, 142,5) |
| 3. Höller (Tulln) | 252,5 kg (110, 142,5) |
| 4. Lex (Vorwärts-Graz) | 235,0 kg (105, 130) |
| 5. Lauterer (Rollfix-Bregenz) | 230,0 kg (102,5, 127,5) |
| 6. Nutz (Hauskirchen) | 222,5 kg (95, 127,5) |
| 7. Nawara (Texler-Retz) | 220,0 kg (100, 120) |
| 8. Sartory (Rollfix-Bregenz) | 215,0 kg (97,5, 117,5) |
| 9. Sereinig (St. Veit) | 192,5 kg (80, 112,5) |
| 10. R. Posch (Rollfix-Bregenz) | 190,0 kg (80, 110) |

MITTELGEWICHT

Reißen:

- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1. Bogner (Haas-Preisdrücker) | 130,0 kg |
| 2. Rammel (Texler-Retz) | 120,0 kg |
| 3. Krejci (Vöest) | 120,0 kg |

Stoßen:

- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1. Bogner (Haas-Preisdrücker) | 155,0 kg |
| 2. Rammel (Texler-Retz) | 150,0 kg |
| 3. Krejci (Vöest) | 145,0 kg |

Zweikampf:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Bogner (Haas-Preisdrücker) | 285,0 kg (130, 155) |
| 2. Rammel (Texler-Retz) | 270,0 kg (120, 150) |
| 3. Krejci (Vöest) | 265,0 kg (120, 145) |
| 4. Girsch (Hauskirchen) | 247,5 kg (110, 137,5) |

5. Hofstätter (Harlander Coats)	237,5 kg (102,5, 135)
6. Lechner (Rum)	235,0 kg (105, 130)
7. Haas (Vorwärts-Graz)	230,0 kg (100, 130)
8. Mathis (Rollfix-Bregenz)	220,0 kg (97,5, 122,5)
9. Wünscher (IVB)	217,5 kg (92,5, 125)
10. Pfanner (Dornbirn)	215,0 kg (87,5, 127,5)
11. Fessler (Dornbirn)	192,5 kg (87,5, 105)

Schneider (Dornbirn) durch Totalversager im Reißen für die Zweikampfwertung ausgeschieden.

LEICHTSCHWERGEWICHT

Reißen:

1. Platzer (Haas-Preisdrücker)	137,5 kg
2. Zach (Haas-Preisdrücker)	125,0 kg
3. Pichler (Schmid & Zieger)	122,5 kg

Stoßen:

1. Vögel (Rollfix-Bregenz)	167,5 kg
2. Platzer (Haas-Preisdrücker)	167,5 kg
3. Pichler (Schmid & Zieger)	165,0 kg

Zweikampf:

1. Platzer (Haas-Preisdrücker)	305,0 kg (137,5, 167,5)
2. Vögel (Rollfix-Bregenz)	290,0 kg (122,5, 167,5)
3. Pichler (Schmid & Zieger)	287,5 kg (122,5, 165)
4. Zach (Haas-Preisdrücker)	282,5 kg (125, 157,5)
5. Leberwurst (Haas-Preisdrücker)	270,0 kg (115, 155)
6. Pfeifer (Rollfix-Bregenz)	262,5 kg (115, 147,5)
7. Aschenbrenner (Auto)	262,5 kg (122,5, 140)
8. Gruber (Lochen)	245,0 kg (105, 140)

MITTELSCHWERGEWICHT

Reißen:

1. Hill (Rollfix-Bregenz)	142,5 kg
2. Breg (Ranshofen)	132,5 kg
3. Schar (Haas-Preisdrücker)	130,0 kg

Stoßen:

1. Hill (Rollfix-Bregenz)	180,0 kg
2. Schar (Haas-Preisdrücker)	162,5 kg
3. Strizik (Loosdorf)	160,0 kg

Zweikampf:

1. Hill (Rollfix-Bregenz)	322,5 kg (142,5, 180)
2. Schar (Rollfix-Bregenz)	292,5 kg (130, 162,5)
3. Strizik (Loosdorf)	287,5 kg (127,5, 160)
4. Giffinger (Himberg)	267,5 kg (120, 147,5)
5. M. Klampfer (Lochen)	262,5 kg (115, 147,5)
6. Aue (IVB)	250,0 kg (110, 140)
7. Lebersorger (Tulln)	245,0 kg (110, 135)

Breg (Ranshofen) und Rodan (IVB) durch Totalversager im Stoßen für die Zweikampfwertung ausgeschieden.

SCHWERGEWICHT

Reißen:

1. Hörtnagl (IVB)	150,0 kg
2. Rom (Rollfix-Bregenz)	145,0 kg
3. Singer (Haas-Preisdrücker)	145,0 kg

Stoßen:

1. Hörtnagl (IVB)	185,0 kg
2. Mandl (HSV Milon)	180,0 kg
3. Rom (Rollfix-Bregenz)	170,0 kg

Zweikampf:

1. Hörtnagl (IVB)	335,0 kg (150, 185)
2. Mandl (HSV Milon)	317,5 kg (137,5, 180)
3. Rom (Rollfix-Bregenz)	315,0 kg (145, 170)
4. Singer (Haas-Preisdrücker)	315,0 kg (145, 170)
5. Ziegler (Tulln)	300,0 kg (130, 170)
6. Steiner (ESV Salzburg)	250,0 kg (110, 140)
7. Beran (Dornbirn)	240,0 kg (100, 140)

SUPERSCHWERGEWICHT

Reißen:

1. Terdina (Haas-Preisdrücker)	147,5 kg
2. Vobornik (Post-SV-Wien)	135,0 kg
3. Roth (Harlander Coats)	135,0 kg

Stoßen:

1. Terdina (Haas-Preisdrücker)	190,0 kg
2. Vobornik (Post-SV-Wien)	170,0 kg
3. Roth (Harlander Coats)	162,5 kg

Zweikampf:

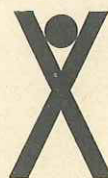
1. Terdina (Haas-Preisdrücker)	337,5 kg (147,5, 190)
2. Vobornik (Post-SV-Wien)	305,0 kg (135, 170)
3. Roth (Harlander Coats)	297,5 kg (135, 162,5)
4. Nußbaumer (Rollfix-Bregenz)	292,5 kg (132,5, 160)

Harn (Rollfix-Bregenz) durch Totalversager im Reißen für die Zweikampfwertung ausgeschieden.

BUNDESLÄNDERWERTUNG

1. Niederösterreich	130 Punkte (1973-4., 1974-1.)
2. Wien	116 Punkte (1973-2., 1974-3.)
3. Vorarlberg	79 Punkte (1973-3., 1974-4.)
4. Tirol	60 Punkte (1973-5., 1974-5.)
5. Oberösterreich	60 Punkte (1973-1., 1974-2.)
6. Steiermark	25 Punkte (1973-6., 1974-6.)
7. Salzburg	5 Punkte (1973-7., 1974-7.)
8. Kärnten	2 Punkte (1973--, 1974-8.)

(Die Zahlen in Klammer stellen die Placierungen der Vorjahre dar).



fit mach mit

Altersmeisterschaft

Die Meisterschaft von Österreich der Altersklassen I und II wurde am 7. Juni im Festsaal des Bregenzer Gewerkschaftshauses ausgetragen und war von den Funktionären des Landesverbandes Vorarlberg sehr gut organisiert. 18 Athleten bildeten das Starterfeld in der Altersklasse I, 5 Athleten bewarben sich um die Titel der Altersklasse II. Bürgermeister Dipl. Ing. Fritz Mayer ließ es sich nicht nehmen, die „alten Herren“ des österreichischen Gewichthebersports persönlich zu begrüßen.

Zur Freude der Veranstalter wurde die Tagesbestleistung von Hubert Nußbaumer (Rollfix-Bregenz) geboten, der im Schwergewicht mit 290 kg siegte. Auch in den übrigen Kategorien wurden zum Teil sehr gute Marken erreicht. So vor allem im Leichtgewicht durch Otto Huber (Bruck-Mur), im Mittelgewicht durch Willibald Raunig (KSK Klagenfurt) und im Leichtschwergewicht von Josef Jusek (Stampach-Neustadt). Im Leichtschwergewicht wurde die Konkurrenz erst mit dem letzten Stoßversuch entschieden. Josef Jusek, David Köffel (St. Veit) und Franz Homola (Grafl-Rossmann) lagen sich in dieser Kategorie in den Haaren. Nach dem Reißen lag Jusek noch im Nachteil, doch er konnte als einziger 140 kg im Stoßen bewältigen und siegte mit 245 kg.

Altersklasse I: Leicht: 1. O. Huber (Bruck-Mur) 192,5 kg (85, 107,5); 2. Markl (Kufstein) 185 kg (80, 105); 3. Spusta (Montagebau) 140 kg (60, 80). — **Mittel:** 1. Raunig (KSK Klagenfurt) 225 kg (95, 130); 2. Dürhammer (Krems) 205 kg (90, 115). — **Leichtschwer:** 1. Jusek (Stampach-Neustadt) 245 kg (105, 140); 2. Köffel (St. Veit) 242,5 kg (107,5, 135); 3. Homola (Grafl-Rossmann) 240 kg (107,5, 132,5). — **Mittelschwer:** 1. Zein (Wien XI) 245 kg (105, 140); 2. Handelhofer (Harlander Coats) 230 kg (100, 130); 3. N. Horvath (KSK Klagenfurt) 225 kg (95, 130); 4. Erhart (Heidenreichstein) 222,5 kg (92,5, 130); 5. Schmidt (Maria Lanzendorf) 202,5 kg (87,5, 115). — **Schwer:** 1. Nußbaumer (Rollfix-Bregenz) 290 kg (132,5, 157,5); 2. R. Horvath (Atzgersdorf) 240 kg (105, 135); 3. Merl (Bruck-Mur) 235 kg (100, 135); 4. Heiss (HSV Tötting) 210 kg (90, 120).

Altersklasse II: Mittel: 1. H. Huber (Vollkraft-Ursus) 195 kg (85, 110); 2. Nusterer (Hoffmann) 162,5 kg (67,5, 95). — **Leichtschwer:** 1. Duchon (Argos-Dobias) 180 kg (75, 105). — **Mittelschwer:** 1. Fellner (Montagebau) 205 kg (90, 115). — **Superschwergewicht:** 1. Redl (Heidenreichstein) 185 kg (80, 105).